



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul · Bietenholz · Bisikon · Effretikon · First · Horben · Illnau
Kemleten · Luckhausen · Mesikon · Ober-Kempttal · Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 5. Oktober 2000

Gesch. Nr. 123/00 Vorberatung GPK

34.6 Strassen.- Antrag des Stadtrates an den Grossen Gemeinderat auf Bewilligung eines Rahmenkredites für die Realisierung einer ersten Etappe der Objekte der Stadt im Projekt „Lebensraum Kempt / heimatkundlicher Weg durch das Kempttal / Industrielehrpfad“.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Realisierung der Objekte der Stadt im Projekt „Lebensraum Kempt / heimatkundlicher Weg durch das Kempttal / Industrielehrpfad“ wird ein Rahmenkredit von Fr. 250'000.- für die erste Etappe (Objekte 5 – 17) bewilligt.
2. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
3. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach,
 - b) das Werkamt,
 - c) die Finanzverwaltung.

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Die Kempt (keltisch cambida = die Gekrümmte) teilt heute das Stadtgebiet in den „oberen“ und den „unteren“ Teil. Auf grossen Abschnitten sind der Flusslauf und seine Umgebung relativ unberührt. Trotz des durchgehenden Radweges ist der Flussverlauf als Erho-

lungsgebiet kaum benutzt. Der begradigte Flusslauf kann zudem keine Vernetzung zwischen den einzelnen Biotopen sicherstellen.

Die Wasserkraft war in früherer Zeit mit einem interessanten System von Staubecken und Kanälen möglichst vollständig durch Mühlen und Industriebetriebe genutzt. Einige dieser Bauwerke mit den dazugehörenden Betrieben sind teilweise noch erhalten oder zumindest in der Landschaft sichtbar, andere sind gänzlich verschwunden.

Das Hochwasser im Frühjahr 1999 hat die Dringlichkeit von Schutzmassnahmen unterstrichen, es werden dadurch grössere bauliche Massnahmen erforderlich.

2. Projektidee

Im Hinblick auf die Jahrhundertfeier der Schweizerischen Eidgenossenschaft 1991 wurde erstmals die Idee eines heimatkundlichen Weges entlang der Kempt aufgebracht. Wegen der Verzögerungen beim Bau des Radweges musste die Realisierung damals aber aufgeschoben werden.

Inzwischen ist der Radweg fertiggestellt, ausserdem konnte der Weiterbestand der schutzwürdigen Gebäude der Spinnerei Ober-Kemppital gesichert werden. In diesem Zusammenhang konnte die Stadt eine grössere Grundstücksparzelle übernehmen, auf welcher ein interessanter Teil des ehemaligen Fabrikkanals verläuft. Dieser Teil könnte am Original-Standort wiederhergestellt und mit Wasser gefüllt werden.

Neben den historisch orientierten Aspekten bietet der Kemptlauf weitere Möglichkeiten zur Aufwertung und Attraktivierung. Die wichtigsten Elemente sind:

- Schliessung von Fussweglücken (bei Weberei Graf, unterhalb Talmüli und bei der ehemaligen Neumüli),
- Attraktivierung als Erholungsgebiet mit Rastplätzen, Feuerstellen etc.,
- Schaffung neuer Biotope im Zusammenhang mit den Hochwasserschutzbauwerken,
- Erhaltung resp. Ausbau bestehender Naturschutzobjekte, Vernetzung der Einzelobjekte,
- Wiederherstellung einzelner Reste der ehemaligen Fabrik-Kanäle,
- Dokumentation der ehemaligen Wasserkraftnutzung und der dazugehörenden Bauten mit Hinweistafeln,
- Pflege der Reste alter Waldnutzungsformen mit Hinweistafeln zur Dokumentation,
- Integration künstlerischer Objekte in Zusammenarbeit mit lokalen Kunstschaffenden.

Ein Teil dieser Elemente wurde bereits realisiert oder entsprechende Arbeiten begonnen (vgl. Ziffer 3.4).

3. Realisation

3.1 konzeptionell

Die Projektidee besteht aus sehr unterschiedlichen Elementen, die parallel entwickelt und realisiert werden können. Die wichtigsten Elemente und Akteure sind:

Schliessung Fussweglücken	Stadt, Kanton, Grundeigentümer
Bau Rastplatz, Feuerstellen	Verkehrsvereine, Stadt
Schaffung neuer Biotope im Zusammenhang mit Hochwasserschutzbauten	Kanton, Stadt
Erhaltung und Dokumentation (4 Hinweistafeln) Naturschutzobjekte, Vernetzung	Kanton, Stadt, Ornithologischer Verein, Forum 21
Wiederherstellung Kanäle	Stadt, Kanton
Dokumentation Wasserkraftnutzung (12 Hinweistafeln), Bauten	Hotzehuus-Verein, Verkehrsvereine
Pflege alter Waldnutzungsformen	Stadt (Forstamt)
Kunstobjekte	Lokale Kunstschaaffende, Sponsoren

An der Realisation des Gesamtprojektes beteiligen sich bereits verschiedene Ortsvereine: die beiden Verkehrsvereine, der Ornithologische, der Hotzehuus-Verein und das Forum 21 haben Kredite von rund Fr. 18'000.- bewilligt und ihre Projektteile bereits ausgeführt. Der Beitrag lokaler Kunstschaaffender erfreut sich hoher Bekanntheit.

3.2 Objekte im Einzelnen und Typisierung

Objektbeschrieb	Bereich	Träger	Kosten Fr.
(1) Auslauf Wildert Renaturierung des Auslaufkanals: Aufweitung, Gestaltung	Naturschutz	Stadt	offen
(2) Talmaz Aufwertung des regionalen Schutzobjektes, Ergänzung mit Feuchtbiotop nördlich der Trockenwiese	Naturschutz	Anteil Stadt	offen
(3) Kemptweiher (regionales Schutzobjekt) Sicherung der Dämme und Stauweiher, Aufwertung als Schutzobjekt Hinweistafeln auf Stauwerke	Gewässerunterhalt, Naturschutz Historischer Pfad	Anteil Stadt und Grundeigentümer	offen
(4) Riet/Brandbach Bau der Hochwasserrückhaltung, integriert mit Biotop	Hochwasserschutz, Naturschutz	Kanton	
(5) Weberei Graf Bau Verbindungsweg zu den Kemptweihern Hinweistafeln Wasserkraftnutzung, Industrie Erhaltung, Aufwertung Fabrikkanal	Aufwertung Naherholungsraum Historischer Pfad Naturschutz, Historischer Pfad	Stadt	20'000.--

(6)	Hotzenhaus Übersichtstafel, Hinweis auf Hotzenhaus als Bauernhaus und verschwundene Mühle	Historischer Pfad	Hotzenhausverein	
(7)	Sagi Hinweistafel, Aufwertung Sagiweiher	Historischer Pfad, Aufwertung Naherholungsraum	VVI, Stadt	20'000.--
(8)	Wisental Rekonstruktion, Aufwertung Zulaufkanal zur Talmüli	Naturschutz, Historischer Pfad	Stadt	20'000.--
(9)	Kempt unterhalb Talmüli Evtl. Ausweitung für Hochwasserschutz, Aufwertung Flusslauf	Hochwasserschutz, Naturschutz	Kanton	
(10)	Otelrain Rastplatz beim Brunnen	Aufwertung Naherholungsraum	VVI	
(11)	Ehemaliger Kanal rechts der Kempt bis Einlauf Eichbach Rekonstruktion Kanal	Hochwasserschutz, Naturschutz	Kanton	
(12)	Einlauf Eichbach Rastplatz, Kunstobjekt	Aufwertung Naherholungsraum Historischer Pfad	Stadt	15'000.--
(13)	Ehemaliger Kanal vom Eichbach bis Überlaufwerk Wiederherstellung Kanal, evtl. Kanalbrücke, Erhaltung alter Waldformen, Aufweitung Kempt, Schaffung Feuchtbiotop, Auenwald	Historischer Pfad Historischer Pfad Naturschutz, Hochwasserschutz	Hotzenhausverein, Stadt	50'000.--
(14)	Fabrikkanal Oberkempttal (entlang Waldrand) Schaffung Fussweg zur Verbindung zum Spinnereiweg, Wiederherstellung Stauweiher	Aufwertung Naherholungsraum	Stadt	20'000.--
(15)	Spinnerei Oberkempttal Hinweistafeln, Erhaltung Maschinen der Wasserkraftnutzung	Historischer Pfad	VVE Stadt	20'000.--
(16)	Neumüli Aufwertung Biotop	Naturschutz	Stadt	25'000.--
(17)	Neumüli Schaffung Fusswegverbindung unter Bahnbrücke zur Mannenbergstrasse	Aufwertung Naherholungsraum	Stadt	60'000.--

3.3 Etappierung

Die Aktivitäten der Stadt müssen auf zwei Etappen aufgeteilt werden:

Die Objekte 1 – 4 können nur zusammen mit dem Kanton realisiert werden, wenn dieser seine Aufgabe in der Verbesserung des Hochwasserschutzes der Kempt löst. Die Projektideen sollen in diesen Hochwasserschutz einfließen. Deren genaue Kosten sowie ein allf. Kostenteiler mit dem Kanton sind zur Zeit noch nicht bekannt.

Die Objekte 5 – 17 sollen hingegen in Angriff genommen werden. Vorarbeiten sind teilweise bereits geleistet. So hat der Stadtrat mit Beschlüssen vom 29. Juni 2000 folgende Kredite bewilligt und die Ausführung der entsprechenden Projekte freigegeben:

- Steg unter der SBB-Brücke Mannenberg, Ober-Kemppital (Kostenanteil der Stadt: Fr. 60'000.-),
- Erstellung eines Rastplatzes im Gebiet Otelrain, Ober-Kemppital (Kostenanteil der Stadt: Fr. 15'000.-).

Ferner wurde der Erwerb der nötigen Rechte in die Wege geleitet, um die Wegverbindung vollständig durchgängig zu machen.

3.4 Leistungen Dritter

Die Beiträge der Vereine an die erste Etappe wurden am 23. September 2000 der Öffentlichkeit vorgestellt und der Stadt übergeben. Ebenfalls wurde der Rastplatz Otelrain am 21. August 2000 eingeweiht, und bei dieser Gelegenheit der Beitrag der einheimischen Kunstschaaffenden präsentiert. Die „blauen Stühle“ haben ein sehr grosses Interesse in der Öffentlichkeit und den Medien gefunden.

4. Kostenfolge zulasten der Stadt

4.1 Erste Etappe

Die Objekte 5 – 17 sind in der ersten Etappe zusammengefasst und erfordern einen Kreditbetrag von Fr. 250'000.-. Darin inbegriffen sind auch die vom Stadtrat bereits bewilligten Beträge, d.h. mit der Bewilligung des Rahmenkredites durch den Grossen Gemeinderat wird die Finanzkompetenz 2000 des Stadtrates entsprechend entlastet.

Die Kapitalfolgekosten betragen 10 % oder Fr. 25'000.- jährlich. Dazu kommen die betrieblichen Folgekosten, welche mit 1 % oder Fr. 2'500.- veranschlagt werden.

4.2 Zweite Etappe

Die Ausführung der zweiten Etappe ist – wie dargelegt – zeitlich und sachlich von der Realisierung zusätzlicher Hochwasserschutzmassnahmen durch den Kanton abhängig. Sie ist nicht Gegenstand dieser Kreditvorlage und wird dem Grossen Gemeinderat bei Bedarf und im gegebenen Zeitpunkt separat zur Kreditbewilligung vorgelegt.

5. Schlussbemerkung

Der Stadtrat ist überzeugt, dass das Projekt „Lebensraum Kempt / heimatkundlicher Weg durch das Kempttal / Industrielehrpfad“ ein wichtiger Beitrag zur Aufwertung dieses Gebietes darstellt. Dank der Zusammenarbeit mit dem Kanton sowie den lokalen Vereinen und Kunstschaaffenden ist ein Ergebnis entstanden, das auch über die nötige Bedeutung und Beachtung sowie den Rückhalt in der Öffentlichkeit verfügt. Der Stadtrat beantragt dem Grossen Gemeinderat, der Vorlage zuzustimmen.

Sachbearbeiter: Stadtrat Reto Lardi, Werkvorstand
Stadtingenieur Peter Schneider, Abteilungsleiter Werkamt

Sr/KE

Versandt:

05. Okt. 2000

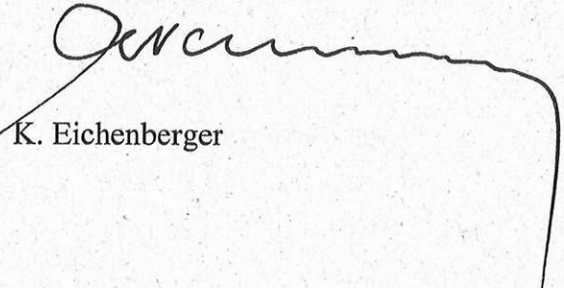
STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

Der Präsident:



M. Graf

Der Schreiber:



K. Eichenberger